

**Aleś Krot / Алесь Крот (Осень / Herbst 2020)**

## **Fußballverein Avtosak: Warum muss ein Team Prinzipien haben?**

Für Belarus ist 2020 ein schicksalhaftes Jahr: Die Präsidentenwahlen haben Änderungsprozesse in der Gesellschaft in Gang gesetzt, die keiner erwartet hatte. Und Sport ist in dieser Situation nicht an der letzten Stelle.

Im Leben gibt es einen ewigen Kampf, für den solche Fragen üblich sind: Was ist wahr und was ist tatsächlich, wie man Spreu vom Weizen trennt, und woran liegt die Stärke? In den modernen belarussischen Realien sind diese Fragen in allen Lebensbereichen aktuell.



*Minsk, Stele "Minsk, die Heldenstadt". 16.08.2020*

Heute sehen wir, wie im Land, das "Faschismus besiegt hat", im Zentrum Europas, der Rechtsstaat abgewickelt wird: Der Staat wird von einer Person regiert, die gar nicht gewählt wurde, und die Wahlen gefälscht wurden. Sicherheitskräfte überschreiten ihre Befugnisse nach dem eigenen Ansehen, Gerichte tun nichts oder halten Straftaten der Staatsorgane oder Behörden geheim. Gesetze, die die einfachen Bürger schützen sollen, funktionieren nicht. Und so mutierte der Staat zu einem monströsen Leviathan, von dem Thomas Hobbes vor einigen Jahrhunderten schrieb.

### *Ist Sport inner- oder außerhalb der Politik?*

Die Aussage "Sport ist außerhalb der Politik" (genauso wie "Sie verstehen ja selbst" und "Das ist was anderes") sind tief ins Bewusstsein der Belarussen eingedrungen. So etwas haben immer die Leute behauptet, die aus irgendeinem unglaublichen Grund eine Spitzenposition in der Regierung, im Parlament oder in einer Behörde bekommen haben. Dabei gibt es in jeder Organisation eine verantwortliche Person oder sogar eine Abteilung für Ideologie, die man als Abteilung für Propaganda wahrnehmen soll. Sportliche Erfolge werden unbedingt mit den politischen Ereignissen verbunden: Sehen Sie, unsere Staatsgewalt ist so gut, dass unsere

Sportler verschiedene Titel gewinnen. Wie nach einem sowjetischen Handbuch müssen alle im Staat auf die gleiche Weise denken und sich an die Politik der Partei halten (in der belarussischen Variante an die Politik von einer Person), dabei Angst vor den Feinden haben, die uns einen fremden Entwicklungsweg aufzwingen wollen.

In dieser Atmosphäre haben mehr als 1.000 belarussischer Sportler und Menschen, die im Sportbereich tätig sind, einen offenen Brief an die Regierung unterschrieben (<https://www.pressball.by/pbonline/other/87900>), in dem man keine Gewaltanwendung und unverfälschte Wahlen nach der unangemessenen Brutalität der Sicherheitskräfte gegen die Protestierenden fordert. Leider ist Leviathan nicht verschwunden, deswegen wurden mehrere Sportler von den Beamten aus dem Ministerium für Sport und Tourismus unter Druck gesetzt, als wäre man auf einem Treffen in den 90-er gelandet. Während solcher Treffen forderten die Funktionäre von den Sportlern, ihre Unterschriften zu widerrufen, da "Sport außerhalb der Politik ist". Obwohl man die Sportler einige Monate her, vor den Wahlen, als Propaganda genutzt hat, um ihre Erfolge als Erkenntnis der Politik von Lukaschenko zu präsentieren und dazu zu berufen, für den amtierenden Präsidenten abzustimmen. Natürlich ist es "was anderes".



*Mitglieder der Freien Vereinigung der Sportler SOS BY auf einer der Marschbewegungen*

Egal ob professioneller oder amateurhafter, Team- oder Einzelsport - jede Person ist in erster Linie ein Bürger, dem Werte eines modernen Menschen, Humanismusideen und Streben nach dem Besten eigen sind. Einem Bürger den Mund zu stopfen und zu misshandeln, nur weil einer Person so zumute ist, ist nicht nur illegal sondern auch unmoralisch. Um der Aggression zu widerstehen, müssen sich alle Sportler, sowohl Professionelle als auch Amateure in ihren Anforderungen einigen. Der Amateurfußballverein Avtosak (DE: Gefangenentransporter)

versucht seit fast 10 Jahren nach seiner Gründung solche Prinzipien der freien Gesellschaft und Selbstorganisation durchzusetzen.

### **Geschichte von FK Avtosak**

FK Avtosak ist ein Amateurfußballverein, der in Minsk von einigen Enthusiasten im Oktober 2011 gegründet wurde. Im Kader gab es Spieler aus ganz Belarus, sie alle waren sich in ihren antifaschistischen und humanistischen Werten einig. Im Laufe der Zeit nahm das Team an vielen Turnieren von 5-gegen-5-Format in Belarus DIY Football League bis 8-gegen-8-Format und 11 gegen 11 in ALF-Minsk (Amateurfußballverband) teil (<https://alfoot.net/>).

Fußball ist ein wichtiges Verbindungselement, um das all die anderen Prozesse abgehen. Dadurch können Werte verbreitet werden, denn ein Sportspiel ist ein einfacher und interessanter Kommunikationsweg, besonders wenn es ein Team sport ist.

Dabei strebte Avtosak immer nach Ausbreitung seiner Interesse außerhalb des Spielfeldes: verschiedene soziale Initiativen, Organisieren von Ausbildungsveranstaltungen, die gleichzeitig Sport und Menschenrechte angehen, Erkundungen in der eigenen Geschichte während der Reisen durchs Land. Als Resultat kam man zur Idee der Generalisierung der Teamwerte in einem separaten Dokument. Auf solche Weise entstand das Manifest.

### **Das Manifest**

Die Mannschaft FK Avtosak ist eine Gemeinschaft der wesensverwandter Menschen, die durch folgende Prinzipien und Werte vereinigt werden:

- Freiheit (Pluralismus der Meinung und der Identität - Vielfalt der kulturellen, politischen, ethnischen, religiösen und anderer Ansichten und Lebensweisen);
- Gleichheit (Abstimmung beim Treffen der Entscheidungen);
- Solidarität und gegenseitige Unterstützung (auf allen Niveaus: Mannschaft, Gesellschaft, Land);
- Selbstorganisation;
- Intoleranz zu Hassideen, Diskriminierung und Gewaltkult;
- Keine Teilnahme in den repressiven Institutionen (Machtvertikale, Sicherheitskräfte usw);
- Faires Spiel (nicht nur auf dem Rasen, sondern auch außerhalb);
- Streben nach einer ökologisch verantwortlichen Lebensweise.

Die Gemeinschaft von FK Avtosak strebt immer danach, persönliche Entwicklung jedes Mitglieds zu fördern, aktuelle soziale Probleme zu verstehen und an Initiativen teilzunehmen, die auf deren Lösung gerichtet sind (direkt, informationell oder materiell).

## Warum der Gefangenentransporter?



Das Logo von FK Avtosak

Der Name des Vereins verwirrt manche Leute: Warum ist ein Gefangenentransporter als ein Eiswagen auf dem Klublogo abgebildet? Für viele Belarusen ist der Gefangenentransporter, der auf Minsker Automobilwerk (MAS) hergestellt wird, ein Symbol für Angst und Staatsterror, das fast jedem Erwachsenen mit einer freien Denkweise und Idealen bekannt ist. Aber für das Team ist dieses Symbol ein vereinigender Faktor (mehrere Spieler wurden schon damit gefahren und nicht einmal), der zum Kampf gegen Angst auffordert.

In diesem Logo steckt ein großer Traum, dass die Gefangenentransporter bald durch die Straßen nicht mehr fahren und keine Angst den Bürgern und Touristen einjagen werden, denn in einem echten demokratischen Staat braucht man solche Wagen nicht. In der Zukunft könnte man solche Autos zu wirklich nützlichen Dingen umbauen: Einem Eis- oder Kwasswagen, einem Foodtruck mit Draniki, einem Aussichtswagen, einer Wanderbibliothek, einem Möbeltaxi, Cafe auf den Rädern und viel mehr, es gibt genug von Gefangenentransportern. Auf solche Weise kann so ein Militärwagen in einem Stadtformat schnell und reibungslos demilitarisiert werden.

## Was kann man tun?

Nach den Wahlen-2020 machten mehrere Belarusen Scherze, dass ihre Stimmung den ganzen Tag von "Wir gewinnen unbedingt" bis "Alles wird schlecht sein" schwankte. So ist das menschliche Wesen, das immer an seiner Zukunft zweifelt. Um unsere Ziele zu erreichen, muss man sich an folgende Punkte erinnern:

- 1) Mutig sein und keine Angst haben, eigene Position zu äußern, die sich von der offiziellen unterscheidet;
- 2) Sich vereinigen und solidarisch mit anderen Sportlern, Teams und Gemeinschaften erklären, denn die gegenseitige Hilfe in schwierigen Zeiten von besonderer Bedeutung ist;
- 3) Ideen generieren und zusammen verwirklichen, die der Aufklärung und Verbreitung der humanistischen Werte dienen;
- 4) Spitzenpositionen je nach Möglichkeiten in den sportlichen Organisationen bekleiden;
- 5) Andere Leute inspirieren, ihre bürgerliche Position zu offenbaren und nicht zu schweigen, wenn eine Situation eigenem Gewissen und gesellschaftlichen Werten widerspricht.

Wenn wir alle schweigend nicht zusehen werden, wenn jemand eine Straftat begeht, wird diese Welt viel besser sein.